

Übersichtsplan Modul 3 – Tag 1
Freitag, 08.06.2018
„Die Sprache der Pädagog_innen“

Uhrzeit	Setting	Thema	Referent/in	Raum
09:00 – 13:00	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: „Ohne Beziehung keine Sprache. Fördernde und hemmende Faktoren für die Gestaltung von Spracherwerbsprozessen im Kindergarten“	Ao.Univ.-Prof. Dr. Georg Gombos	
Kaffeepause				
	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln	Christa Lissy- Rauch	
Mittagspause 13:00-14:00				
Die Workshops werden parallel angeboten.				
14:00 – 16.00	Workshop 13	Theoretische Grundlagen: Sprach- u. Deutschförderung ausgehend von meiner individuellen Praxis	Ao.Univ.Prof. Dr. Georg Gombos	
	Workshop 14	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln - Beispiele aus der Praxis 1	Christa Lissy- Rauch	
	Workshop 15	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln - Beispiele aus der Praxis 2	Simone Naphegyi	
Workshopwechsel				
16:00 – 18.00	Workshop 13	Theoretische Grundlagen: Sprachförderung im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit	Ao.Univ.Prof. Dr. Georg Gombos	
	Workshop 14	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln - Beispiele aus der Praxis 1	Christa Lissy- Rauch	
	Workshop 15	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln – Beispiele aus der Praxis 2	Simone Naphegyi	
18:00 - 18:30		Plenary Summary: (Theorie -Entwicklung/Praxis- Fallbeispiele) Ausblick auf Tag 6	Mag. Kerstin Mayr-Keiler MA	

Details zu Modul 3 – Tag 1 – Freitag, 08.06.2018

Übersicht über den Input mit Praxistransfer

Theoretische Grundlagen: Ohne Beziehung keine Sprache. Fördernde und hemmende Faktoren für die Gestaltung von Spracherwerbsprozessen im Kindergarten

Ao.Univ. Prof. Dr. Georg Gombos

Kurzinhalt

Von der Tatsache ausgehend, dass die Sprachenvielfalt in den Kindergärten und Schulen zugenommen hat, gilt es aufzuzeigen, wie sie für den Erwerb der deutschen Sprache genutzt werden kann und unter welchen Bedingungen eine sinnvolle Förderung der Sprachkompetenzen der Kinder erfolgen kann. Dabei gilt es die Beziehungsebene vor dem Hintergrund von Wissen über Prozesse des Mehrspracherwerbs und von hilfreichen Haltungen und Strukturen zu beachten.

Zum Referenten

Georg Gombos ist Koordinator für internationale Beziehungen des Institutes für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung der Alpen-Adria- Universität Klagenfurt sowie Vorsitzender des Doktoratsbeirates 4.

Theoretische Grundlagen: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln

Christa Lissy Rauch

Kurzinhalt

Grundlagen für den Workshop am Nachmittag werden hier vermittelt.

Zur Referentin

Christa Lissy-Rauch ist Direktorin an der Volksschule Oberau

Übersicht über die Workshops

Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Sprachförderung im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit

Ao.Univ.-Prof. Dr. Georg Gombos

Kurzinhalt:

Es wird von den Teilnehmerinnen erwartet, dass sie sich mit eigenen Fallbeispielen einbringen, die in der Folge diskutiert und bearbeitet werden.

Zum Referenten

Georg Gombos ist Koordinator für internationale Beziehungen des Institutes für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung der Alpen-Adria- Universität Klagenfurt sowie Vorsitzender des Doktoratsbeirates 4.

Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln - Beispiele aus der Praxis 1

Christa Lissy Rauch

Kurzinhalt

Die Schulentwicklungsarbeit im Bereich der Mehrsprachigkeit verlangt von Leitungspersonen und Lehrpersonen Reflexion und Weiterentwicklung im Bereich von Haltungen und Einstellungen. Wie dies durch alltägliche "kleinere und größere" Schritte im Schulalltag gelingen kann, zeigen die beiden Referentinnen, die schon jahrelange Erfahrung in diesem Bereich mitbringen.

Zur Referentin

Christa Lissy-Rauch ist Direktorin an der Volksschule Oberau

Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wenn sich Schulen mehrsprachig entwickeln - Beispiele aus der Praxis 2

Simone Naphegyi

Kurzinhalt:

Die Schulentwicklungsarbeit im Bereich der Mehrsprachigkeit verlangt von Leitungspersonen und Lehrpersonen Reflexion und Weiterentwicklung im Bereich von Haltungen und Einstellungen. Wie dies durch alltägliche "kleinere und größere" Schritte im Schulalltag gelingen kann, zeigen die beiden Referentinnen, die schon jahrelange Erfahrung in diesem Bereich mitbringen.

Zur Referentin:

Simone Naphegyi ist Direktorin an der Volksschule Feldkirch-Levis.

Übersichtsplan Modul 3 – Tag 2
Samstag, 09.06.2017
„Die Sprache der Pädagog_innen“

Uhrzeit	Setting	Thema	Referent/in	Raum
09:00 – 13:00	Input mit Praxistransfer	Expertengruppen: Der rote Faden & Big Picture	Mag. Elisabeth Allgäuer Hackl, Brigitte Olschnögger, Renate Gaßner	
Kaffeepause				
	Input mit Praxistransfer	Round-up – Theorie – Praxis: Mehrsprachigkeit revisited – Aufarbeitung von Impulsen in Tischrunden mit Expert_innenbegleitung	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Jessner- Schmid	
Mittagspause 13:00-14:00				
Die Workshops werden parallel angeboten.				
13:30 – 15:45	Workshop 16	Praxisreflexion – Methodik: Beobachtungsinstrumente DORESI und LISKIT kennen lernen	Brigitte Olschnögger	
	Workshop 17	Praxisreflexion – Methodik: Dialogische Bilderbuchbetrachtung mit Frage-/Modellierungstechniken	Renate Gaßner	
	Workshop 18	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: <i>Geplant:</i> (Humor als Haltung - Sprache der Pädagoginnen)	N.N.	
Workshopwechsel				
15:45 – 18.00	Workshop 16	Praxisreflexion – Methodik: Beobachtungsinstrumente DORESI und LISKIT kennen lernen	Brigitte Olschnögger	
	Workshop 17	Praxisreflexion – Methodik: Dialogische Bilderbuchbetrachtung mit Frage-/Modellierungstechniken	Renate Gaßner	
	Workshop 18	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: <i>Geplant:</i> (Humor als Haltung - Sprache der Pädagoginnen)	N.N.	
18:00 - 18:30		Plenary Summary Modul 3: (Theorie -Entwicklung/Praxis- Fallbeispiele) Seminarreihenabschluss	Mag. Kerstin Mayr-Keiler MA	

Details zu Modul 3 – Tag 2 – Samstag, 09.06.2018

Übersicht über den Input mit Praxistransfer

Expertengruppen: Der rote Faden

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl
Brigitte Olschnögger
Renate Gaßner

Kurzinhalt

Es wird auf die Wichtigkeit von Kompetenzen als Grundlage von Sprache eingegangen. Wir widmen uns der Frage, wie Konzepte gebildet werden und welche Rolle dabei die individuelle Lebenswelt spielt. Im zweiten Teil gehen wir auf die Arten von Deutsch ein und überlegen uns, welche dieser Arten besonders benötigt werden, um erfolgreiche in die Bildungskarriere einsteigen zu können.

Zur den Referentinnen

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, MA ist Pädagogin, Lehrerin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsforscherin der Forschungsgruppe DyME an der Universität Innsbruck. Sie ist als Leiterin von Fortbildungsveranstaltungen und Fortbildungsreihen zum Thema Mehrsprachigkeit und hält regelmäßig Fachvorträge zum Thema. Gemeinsam mit Gerlinde Sammer ist sie im Rahmen der Projektstelle okay. zusammen leben des Land Vorarlberg seit Jahren erfolgreiche Trainerin in unterschiedlichen Bildungskontexten.

Brigitte Olschnögger, Leiterin des fünfgruppigen Kindergartens in Nenzing, Kindergartenpädagogin, arbeitete aktiv an der Entstehung und Entwicklung des Projekts „Sprachfreude- Nenzing spricht mehr“ mit, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung (für okay zusammenleben und das Katholisches Bildungswerk Vorarlberg).

Renate Gaßner ist dipl. Kindergartenpädagogin und Gestaltpädagogin. Sie arbeitet seit 2003 als Leiterin im Kindergarten-Motten in der Marktgemeinde Nenzing (Vlbg) und war bei der Entwicklung des Projektes „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ dabei. Tagtäglich erfolgt die Umsetzung in ihrer Arbeit mit den Kindern. Im Zuge des Projektes absolvierte Fr. Gaßner das Kompetenztraining „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ und besuchte regelmäßig Fortbildungen. Seit etwa 2 Jahren ist Fr. Renate Gaßner zudem als Referentin für okay.zusammen leben tätig.

**Round-up – Theorie – Praxis: Mehrsprachigkeit revisited –
Aufarbeitung von Impulse in Tischrunden mit Expert_innenbegleitung**

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Jessner-Schmid

Kurzinhalt

In der Diskussion zum Thema „Mehrsprachigkeit revisited“ werden anhand von sechs Tischrunden verschiedene Aspekte der Kursreihe Mehrsprachigkeit gemeinsam bearbeitet. Die Tischrunden werden von Expertinnen begleitet. Am Ende stellt jeder Tisch 2-3 wesentliche Aspekte für die Praxis im Kindergarten vor.

Zu der Referentin

Ulrike Jessner-Schmid ist Professorin an der Universität Innsbruck (Österreich) und der Pannonischen Universität Veszprém (Ungarn). Sie leitet die Forschungsgruppe Dyme (Dynamics of Multilingualism with English) und das RECC Regionale Kompetenzzentrum für Deutsch und Mehrsprachigkeit an der Universität Innsbruck. Prof. Jessner beschäftigte sich in ihren zahlreichen Publikationen zur Mehrsprachigkeit mit Zweit- und Drittspracherwerb sowie Multilingualismus mit Englisch. Frau Prof. Jessner-Schmid ist international bekannt für ihre Pionierarbeit in der Anwendung der Dynamischen Systemtheorie auf Mehrsprachigkeitsforschung (A Dynamic Model of Multilingualism (mit P. Herdina, 2002) und ihr Forschungsinteresse am metalinguistischen Bewusstsein (siehe dazu u.a. Linguistic awareness in multilinguals: English as a third language, 2006). Sie ist Gründungsmitglied und war Präsidentin der International Association of Multilingualism. Außerdem ist sie Gründungsherausgeberin des International Journal of Multilingualism (Routledge) und der Buchreihe "Trends in Applied Linguistics" (Mouton) in Zusammenarbeit mit Claire Kramsch, UC Berkeley.

Übersicht über die Workshops

Praxisreflexion – Methodik: Beobachtungsinstrumente DORESI und LISKIT kennenlernen

Brigitte Olschnögger, Kindergartenpädagogin, Nenzing/Vorarlberg

Kurzinhalt

Beobachtung der eigenen sprachlichen Produktionen anhand der Instrumente DORESI und LISKIT. Einschätzung der mehrsprachigen Angebote im Kindergarten anhand von LISKIT. Die Teilnehmer_innen können ihre eigenen sprachlichen Äußerungen reflektieren und ihre Rolle als Sprachmodell für die deutsche Sprache besser einschätzen.

Zur Referentin

Brigitte Olschnögger ist Leiterin und Kindergartenpädagogin des fünfgruppigen Kindergartens in Nenzing- VlbG. Seit 2007 arbeitet sie an der Entwicklung und Umsetzung des Projekts „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ mit und besuchte regelmäßig Fortbildungen und das Kompetenztraining zum Thema Mehrsprachigkeit. Seit 2011 arbeitet sie als Referentin zu diesem Thema.

Praxisreflexion – Methodik: Dialogische Bilderbuchbetrachtung mit Frage-/Modellierungstechniken

Renate Gaßner

Kurzinhalt

Im Workshop erforschen wir folgende Punkte gemeinsam:

- Was ist Dialogisches Lesen?
- Klassisches Vorlesen und Dialogisches Lesen im Vergleich
- Strategien des Dialogischen Lesen
- Dialogische Bilderbuchbetrachtung in der Praxis
- Frage-/Modellierungstechniken

Zur Referentin

Renate Gaßner ist dipl. Kindergartenpädagogin und Gestaltpädagogin. Sie arbeitet seit 2003 als Leiterin im Kindergarten-Motten in der Marktgemeinde Nenzing (VlbG) und war bei der Entwicklung des Projektes „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ dabei. Tagtäglich erfolgt die Umsetzung in ihrer Arbeit mit den Kindern. Im Zuge des Projektes absolvierte Fr. Gaßner das Kompetenztraining „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ und besuchte regelmäßig Fortbildungen. Seit etwa 2 Jahren ist Fr. Renate Gaßner zudem als Referentin für okay zusammenleben tätig.

Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Geplant: (Humor als Haltung – die Sprache der Pädagog_innen)

N.N.

Kurzinhalt
folgt